

Bloomfield und Umgegend
um \$1 000 000 jetzt reicher!

Schon in der Aussprache des Wortes „Bloomfield“ entleert im Ausdr. d. Wohl ein Leben, besonders aber einem Fremden, welcher den Namen nie bevorzogen, ein besonderer von Reich tum abhender und verprechender Gedanke. — So ging es auch Schreiber dieses. Träumend, von lippigen, von der Natur reich an Gaben gelegenen Fluren und Gehilden, sah er diesen viel verheißenden Fluren der Erde von an mutig, wenn auch gerade nicht, wie das Wort anmutig vielleicht es mit sich bringt, bewaldeten Höhen umgeben, in einem reizenden Thale, von einem kleinen, nie erschöpfenden Flüsschen, oder Creek, wie es hiesigland genannt, durchfurcht, liegen. Von Waldreichtum wußte er hier schon abzulehen, da die Lage des Ortes, in der Prairie, schon dieses von sich selbst ergab. Das Städtchen selbst, angelegt nach bestem und modernem Wissen, der Bequemlichkeit und vor allen Dingen, nicht zu vergessen, die Gesundheit der Bewohner entsprechend berücksichtigend. Breite, luftige Straßen, wo allezeit die liebe Sonne von allen Seiten hineinzufließen vermag, um mit ihren, ärztlich empfehlenden, wärmenden und gesundheits verberlichen Strahlen, jeden Krankheitsstoff und Keim herauszulaugen im Stande ist. Jedes Haus, Wohnhaus, soweit es möglich, mit einem nicht angelegten Gärten umgeben, wo nach des Tages Arbeit der Erhalter dieses, mit seiner Familie, ohne noch besonders große Anstrengung, um Erreichung eines solchen Platzes, ein Stündchen im Freien, unter grünen Bäumen im trauten Kreise der Seinen, zu verleben vermag. Wo überhaupt ein gelunder und kräftiger Kern der Erde, welcher reiche Erden hervorbringen vermag, durch die Natur verliehen schien. — Und wirklich ist dies alles so gesunden. Guter, fetter ertragsfähiger Grund, der unter günstigen Umständen die Ernten so zu gestalten vermag, daß diese irgend keiner anderen, womöglich nicht der besten Nordamerikas, resp. der Vereinigten Staaten zurückzuführen braucht. Dies kann durch Gründe bewiesen werden; wie: indem gute und tüchtige Farmer, welche längere Zeit hier anständig gewesen und dies alles zur Genüge ausgeübt, nach verschiedenen Zeitabständen nach Bloomfield's Umgegend zurückkehrten, nachdem sie in einem anderen Staate der Ver. Staaten ihr Heil versucht. — Alles dies hier Angeführte ist schon sehr schön, recht und gut, aber wo würde die liebe, von Fruchtbarkeit begabte Erde bleiben, wenn nicht ad und zu, sich des Himmels Schelten öffnen würden, um den von Menschenhand in die Erde gelegten Samen zu beleben, für ein vollkommen Werden zu sorgen. Ja, wo das nicht ist, wird reichstes Land zur Wüste. Und dieses ist nun der tolle Schach, welcher Bloomfield und seiner Umgegend in den ersten Tagen dieser Woche zuteil geworden, besser, reicher geworden ist. Wer hat den ersehnten, durchdringenden Landregen wohl nicht mit Freuden begrüßt? Wer wird wohl nicht mit unseren Farmern derselben Meinung sein? Jetzt, liebe Sonne ist es an deiner Reihe, beizutagen, daß alles zum Besten gedeihe und sich kein Frost mehr einschleichen möge. (A. R.)

Der neue Stadtrat.

Regen Dienstag Abend fand in der Office des Stadtschreibers Herrn W. D. Wolfe die erste Sitzung des neuen Stadtrates, unter Vorsitz des neuwählten Bürgermeisters John Dolphin, statt. Die erste amtliche Handlung war, die Bewilligung von Schanzenzinsen an folgende Wirt: Henry Grohmann, Wm. Bumann, Lippold & Gollina, Fritz Koops, Henry Rolfs und Peter F. Thomlen. Darauf folgten die Ernennungen von leitens des Bürgermeisters von folgenden Beamten und Komitees: Stadtschreiber, W. M. Ellis; Stadtschreiber, Dr. U. G. Weid; Stadtmarschall und Straßen Kommissar, August Kerling; Wasser Kommissar, Verb. Rinney. Straßen und Alleen: J. D. Lohmann, Vorsitz; Fred. Lehling; Nic. Bayer. Feuer und Wasser. Nic. Bayer, Vorsitz; Fred. Lehling, J. W. Grant. Reubauten und Licht. J. W. Grant, Vorsitz; J. D. Lohmann und Nic. Bayer. Mittel und Wege. Nic. Bayer, Vorsitz; J. D. Lohmann und Fred. Lehling. Forderungen. Nic. Bayer, Vorsitz; J. D. Lohmann und Fred. Lehling. Das Gehalt des Stadtmarschalls und Straßensommisars wurde auf \$25.00 per Monat, für 6 Monate festgesetzt, und das Gehalt des Wasserkommisars auf \$50.00 per Monat. Der Jahresbericht des Schatzmeisters Herrn Paul G. Tullens wurde dem alten Stadtrat vorgelegt und zur Veröffentlichung in der amtlichen Zeitung angeordnet.

Des Wirtes Weib.

In Kalamazoo, Mich., so sagt die Roma Reform, kam kürzlich eine Anzahl Temperenzlerinnen zu einem Wirt, um ihm das süßhafte seines Gewerbes vorzuhalten und ihn zu bewegen, sein Votum zu schließen. Der Wirt ließ die Damen ihre Reformmandate verrichten, in welcher sie die Wirtschaften als die Hölle auf Erden hinstellten, die beschwinden

müßten, damit die Erde ein Paradies würde. Der Wirt hob sie geduldig zu, und dann um einige Minuten Geduld und sprach: Herr, habe Erbarmen mit den Frauen hier, welche für deine Gaben nicht dankbar sind, welche deine Kinder zwingen wollen, Wasser zu laufen, wie die Tiere des Feldes und des Waldes, während sie sich kostbar kleiden und ihre Gatten durch diese und andere Extravaganzen, die nicht deren Wohlfahrt dienen, in Ruin bringen und um die Freuden der Welt berauben. O, Herr, habe Erbarmen mit diesen armen, irreführten Damen: sieh auf sie herab, sie tragen nicht einmal die Farbe des Gesichts, die Du ihnen gegeben hast, sondern sündigen gegen Dich, und nicht zufrieden mit der Natur, bemalen sie ihre Gesichter. O, Herr, Du kannst ferner leben, daß ihre Haut nicht diejenige ist, die Du ihnen gegeben hast. Du siehst, o Herr, daß ihre Köpfe mit falschen Haaren bedeckt sind, und wenn sie ihren Mund öffnen, siehst Du ihre falschen Zähne. Und Du siehst, Herr, daß sie sich zu keinem anderen Zwecke aufputzen und begehrenswert machen, um eine viel schlimmere Leidenschaft bei den Männern hervorzurufen, wie durch den Genuß von etwas Wein möglich ist. Und aus denselben Ursachen zwingen sie ihren No. 6 Fuß in No. 3 Schuh und ihre No. 43 Taille in ein No. 17 Korsett. Herr, diese Frauen verlangen, daß die Männer dies alles geduldig hinnehmen sollen, ohne die Macht zu benutzen, die Du den Männern gegeben hast, nämlich, daß die Frauen diesen geborchen sollen. Sie wollen nicht die Pflichten des Ehelebens erfüllen und Deinem Gebot: „Seid fruchtbar und mehret Euch“ verweigern sie den Gehorsam. Herr, Du kennst alle Sünden, die sie begehen, und deshalb habe Erbarmen mit ihnen und nimm sie an deine Brust, treibe die Thorheit aus ihrem Herzen und gib ihnen gefunden Verstand, so sie ihre eignen Fehler und Schwächen einsehen und mache sie zu guten und nützlichen Bewohnerinnen unserer Stadt. Herr, wir danken Dir für alle Deine Güte und Segnungen, die Du uns zu Teil werden läßt, und bitten Dich uns von allem Uebel zu erlösen, besonders von fanatischen, läugenden Frauenzimmern, und Dein sei unser Lob und unsere Dankbarkeit in alle Ewigkeit. Amen.

Votales.

Die Herren J. W. Grant und J. R. Goffard begaben sich am Mittwoch nach Wyoming und Montana um Pferde zu kaufen. Fred. Lehling, Präsident der hiesigen First National Bank, befand sich mehrere Tage dieser Woche in Geschäften in Crofton. Frau Chas Ruden von Crofton befindet sich seit einigen Tagen bei ihren Eltern Herrn und Frau John Dubrow dahier, auf Besuch. John Pospelhil und Frau begaben sich am Sonntag nach Verovre um Verwandten und Freunden einen mehrtägigen Besuch abzustatten. County Schulsuperintendent Herr C. A. Murphy von Center, befand sich heute in Geschäften in der Stadt und berichte uns mit einem angenehmen Besuch. Ein hübsches junges Mädchen machte am Samstag sein Erscheinen in der Familie unseres geschätzten Freundes Fritz Peters, 3 Meilen westlich der Stadt, wozu wir herzlich gratulieren. Am Mittwoch den 29. April lehrte der Stoch bei der Familie D. J. Hubenthal, auf der Garlen Ranch, 10 Meilen nordwestlich von Bloomfield ein, und hinterließ ein hübsches Mädchen, wozu wir gratulieren. Der Pastor Fr. Rabe wird vom 7. bis 10. dieses Monats an der Konferenz der Nebraska-Synode in Madison teilnehmen. Infolgedessen wird am 10. Mai in der Dreifaltigkeitkirche ein Gottesdienst nicht stattfinden. U. G. Gallins und Familie, welche sich vor einigen Monaten nach Los Angeles, Kalifornien, begaben, um ihre zukünftige Wohnung daselbst zu machen, sind von dort zurückgekehrt und werden einziehen in Bloomfield bleiben. Karsten Klingforth kaufte am Samstag durch Martin G. Peters das J. A. Hill'sche Wohnhaus, im westlichen Teil der Stadt. Der Kaufpreis betrug \$1500. Herr Hill und Familie werden im Herbst nach Montana ziehen. Peter W. Piewer begab sich am Samstag nach Ida Grove, Iowa, um seinen Geschäftspartner, Sigmond Simon, vor dessen Europareise zu sehen. Von dort begab sich Herr Piewer nach Carroll, Iowa, um Eltern und Geschwistern einen mehrtägigen Besuch abzustatten. Wir machen unsere Leser auf die Anzeige des Herrn Fred. Weile, von Kuhlville, Nebraska aufmerksam. Viele Bewohner unserer Stadt werden sich noch des Herrn Weile erinnern, da derselbe vor mehreren Jahren dahier, die jetzt von Peter F. Thomlen geleitete Wirtschaft betrieb. Am Samstag lester Woche hat das fünf Monate alte Kind von Herrn und Frau August Hagelstein in der Nähe von Scholes, an Watern und Reuchhaken. Die Leiche wurde am Montag

auf dem Carroll Friedhofe beerdigt. Pastor Gabriel von Kandolph amittete im Hause und am Grabe. In dem großen Schaufenster der Citizens State Bank wurde diese Woche ein großer Schaufenster angebracht, worin die von den Geschäftsleuten der Stadt ausgelegten Preise für Bewerber in den am 22. d. Mts. dahier stattfindenden „Schulsporis“ ausgestellt werden. Aus einem Schreiben von unserem alten Freunde Hugo Dahn erfahren wir, daß seine Familie während der Montag Nacht durch die Geburt eines kräftigen, jungen Sohnes vergrößert wurde. Hugo übermittelte uns am folgenden Tage eine gute Habano, welche wir auf das Wohl und Gedeihen des jungen Erdenbürgers rauchen werden. Josef Benich, welcher früher als Postbote auf der Bahn zwischen hier und Wayne angestellt war, später aber als Registrator-Glerk in dem Omaha's Postamt diente, übernahm am Mittwoch die Stelle des Postboten auf der Bahn zwischen Sioux City und Wynot. Wynot liegt bekanntlich im nördlichen Cedar County. Der Frauenverein der ev.-luth. Dreifaltigkeitgemeinde beabsichtigt, am Sonnabend, den 30. Mai in dem früheren Klose'schen Geschäftsladen einen Bazar zu veranstalten und Mahlfesten zu liefern. Mittagessen von 11 1/2 Uhr an. Nachmittags soll Ice-Cream mit Kuchen auch Lunch, und zu Abend Souper verabreicht werden. Der Stadtrat der Stadt Creighton liegt sich in den Haaren, über die Gutbeihungen der Ernennungen, leitens des Bürgermeisters, von Stadtmarschall und Nachtwächter und infolgedessen ist die Stadt ohne Sicherheitswächter, seit dem ersten dieses Monats. Die Wirtschaften müssen auch hierdurch leiden und sind dieselben seit letzten Freitag geschlossen, da zwei der Stadträte, sich absetzten weigern, für die Lizenzierung der Wirtschaften zu stimmen, bis die anderen beiden Mitglieder mit der Gutbeihung der vom Bürgermeister gemachten Ernennungen einverstanden sind. Sehr trefflich machte am Montag ein hochgeachteter Bürger der zweiten Ward in unserer Office die Bemerkung, daß es für die Stadt Bloomfield vorteilhafter und für das allgemeine Publikum angenehmer sein würde, wenn der Stadtmarschall vom Stadtrat angewiesen würde, ein wenig mehr Achtung auf die losen Bretter auf den Seitenwegen der Stadt zu geben, anstatt seine ganze Zeit den Wirtschaften zu widmen, um aufzupassen, ob er nicht einen Koffgänger für das Hotel „Bastille“ finden kann. Der Mann hat Recht und als Mitglied des Stadtrates werden wir die Sache dem Rat vorlegen. Gestern Abend fand in dem Zimmer des Commercial Club unter Vorsitz des Herrn W. D. Harm und Sekretär H. S. Klose eine Verammlung der Geschäftsleute statt, in welcher über die Reinhaltung und Bepflanzung der Hauptstraßen der Stadt, während der Sommermonate beraten wurde. Es wurde ein Komite für Bepflanzung ernannt, bestehend aus W. D. Hoff, Chas. Lode und Albert Mantle und ein Komite an Finanzen, bestehend aus A. G. Filler, H. S. Klose, F. H. Graham und Geo. Ballantyne. Die Unkosten der Bepflanzung der Straßen wird durch gleichmäßige Abkimens von den Geschäftsleuten der Stadt erhoben. Unser Freund, Gustav von Grabowitsch, von Center, befand sich am Samstag in Geschäften in Bloomfield. Herr Grabowitsch meint, daß die langen Argumente im Monitor und Creighton Liberal, seinen Einfluß auf die Bewohner Knox Countys haben werden und daß, obwohl es die Absicht des Redakteurs des „Monitor“ sein mag, die Steuerzahler des Countys für die County-Teilungsfrage zu bewegen, so werde er seinen Zweck nicht erreichen, weil erstens die Frage schon so oft getochten und jedesmal gegen die Teilung des Countys entschieden wurde; zweitens, weil sich jetzt im westlichen Teil des Countys fünf Eisenbahnstationen befinden, welche gegen die Frage, sollte dieselbe nochmals aufkommen, arbeiten und kämpfen werden. Das am vergangenen Samstag von Sanford Dodge in hiesigen Opernhaufe gegebene Stück „Der Kaufmann von Venedig“ kann auf den besten Erfolg zurückzuführen. Jeder einzelne Zuschauer wird von Sanford Dodge als Jude, Arl. Kouille Marshall als Portia usw. spielen ihre Rolle ganz vorzüglich. Bedauerlich ist der mäßige Besuch zu nennen. Lepters mag wohl mehr auf die Unkenntlich der großen Mehrheit des Publikums, zu dem Bühnenstücke zurückzuführen sein und auch auf die Jahreszeit wo wir uns augenblicklich befinden, wo jeder, immerhin Farmers, Geschäftsleute usw. mit Erledigung von dringenden Geschäften beschäftigt sind. Wir möchten jedem raten, wo sich wieder solche Gelegenheiten bietet, es sich nicht entgehen zu lassen und einige Stunden diesem zu opfern. Es wird Niemand gereuen, ein derartiges Spiel, wie der Kaufmann von Venedig erleben zu haben. Zugelassen. Eine etwa 150 Pfund wiegende Bruttau befindet sich seit einigen Tagen auf meinem Plage. Eigentümer ist er sucht, dieselbe gegen Bezahlung von Unkosten, abzugeben. H. S. G l a u s e n, 5 Meilen nordwest von Bloomfield.

Frühjahr naht heran

Wir alle warten auf das herannahende Frühjahr, damit wir unsere schweren Unterkleider und Pelze ablegen können und uns aus leichten Stoffen angefertigte Kleider und ein schönes Paar Exposed Schuhe kleiden können. Wir haben jetzt eine vollständige Linie in

...Oxford's und Ballschuhe...

in Glanz „Mid und braunem russischen Leder. 17 verschiedene Sorten und Muster. Kommet herein und besehet dieselben und kauft ein Paar während die Auswahl noch vollständig ist. Wir haben ferner eine Anzahl von den ausgefeiltesten Nummern in hohe

Damen Schuhe

welche soeben bei uns eingetroffen sind.

Verfehlt nicht bei uns vorzusprechen ehe Ihr sonstwo kauft.

H. S. Klose & Co.

Schöne Muster

Dieses Jahr waren wir im Stande, die ausgwähltesten und schönsten Muster in Kleidern zu kaufen, welche den Bewohnern Bloomfields jemals dargeboten wurde, und jedes Kleidungsstück einerlei, ob für Männer oder Knaben,



ist korrekt in jeder Ausführung, Material, Stil und Preis. Lasset uns Euch zeigen, was wir darzu bieten haben. Beschet unsere Hosen und betrachet deren Effekte, „Sides-Buffers“, „Full Tights“, „Cuff Trowsers“, „Peg Top“, oder der gute alte Schnitt, von \$1.00 aufwärts.

Wir kleiden Euch von Kopf bis Fuß.

Die Simon Kleiderhandlung.
Peter W. Piewer, Geschäftsführender Partner.